

Neukonzeption Betreuung für Schulkinder

Schülerhäuser und Ganztagesschulen



Ausgangslage

- Steigende Nachfrage nach Betreuungsplätzen in allen Altersstufen aufgrund:
 - der Veränderung der Familienstruktur
 - von Fachkräftemangel
 - des guten Ausbildungsstands von Frauen mit dem Wunsch, Familie und Beruf zu vereinen
- Bildungserfolg hängt nach wie vor zu sehr von der Herkunft ab
- Eltern erheben mit dem Eintritt ihrer Kinder in die Schule einen Anspruch auf einen ganztägigen Betreuungsplatz
 - Rechtsanspruch besteht für Kinder in Kindergartenalter und ab dem Jahr 2013 bereits für Kinder ab dem 2. Lebensjahr



Ausgangslage

- Es wird angenommen, dass mittelfristig bis zu 4500
 Betreuungsplätze fehlen
- Der Hortausbau hat sich stark verlangsamt, Priorität liegt auf dem Ausbau der Plätze für die Kleinkindbetreuung
- Der Standard der VGS/ Flexiblen Nachmittagsbetreuung wird nur bedingt akzeptiert
- Der Ausbau von Ganztagesschulen schreitet voran, kann den hohen Bedarf so kurzfristig jedoch nicht abdecken



Beschluss des Gemeinderates vom 27. Juli 2011 (GRDrs 199/2011):

Ziel: Ganztagesschulen / Zwischenlösung: Schülerhäuser

- Flächendeckende Einrichtung von (teil)gebundenen Ganztagesgrundschulen bis 2018/20
- Als Zwischenlösung werden Schülerhäuser eingerichtet.
 Schülerhäuser sind eine Interimslösung bzw. die Vorstufe zur Ganztagesschule
- Entsprechend des Ausbaus von Schülerhäusern und Ganztagesschulen wird das Angebot an (außerschulischen) Hortplätzen abgebaut. Übergeordnetes Ziel ist hierbei, die schnelle Schaffung von zusätzlichen Ganztagesplätzen



Schülerhäuser

Die Zwischenlösung auf dem Weg zur Ganztagesgrundschule



Was ist ein Schülerhaus?

- Verbindliche Vorstufe zur Ganztagesgrundschule
- Schnell umsetzbares ganztägiges Betreuungsangebot, "sanfter" Übergang zur Ganztagesgrundschule
- Bedarfsgerechtes ganztägiges Betreuungsangebot erbracht durch einen Freien oder städtischen Träger der Jugendhilfe an der Schule
- Entspricht im Bereich der päd. Betreuung dem bisherigen Hortangebot
- Zusammenlegen unterschiedlicher vorhandener Betreuungsformen (VGS/Flexible Nachmittagsbetreuung, Hort an der Schule etc.)
- Bildung und Freizeit unter einem Dach mit einheitlichem Standard



Standards Schülerhaus

- Betreuung zwischen 7 und 17 Uhr durch p\u00e4d. Fachpersonal,
 Personalschl\u00fcssel analog zu dem des Horts
- Warmes, gesundes und kindgerechtes Mittagessen für alle Kinder (provisorische Interimslösung)
- Betreuung in offenen Gruppen (orientiert am Hortkonzept)
- Verbesserung der räumlichen Ausstattung
- Nutzung des gesamten Schulgebäudes/- geländes, Sportstätten und Freiflächen, Doppelnutzung von Klassenräumen
- Bedarfsgerechtes Angebot auch in den Ferien, kostenpflichtig (bis 17 Uhr, 23 Tage Schließzeit)



Vorteile für Eltern

- Qualifizierte Betreuung für Eltern am Schulstandort, kurze Wege
- Schnelle Umsetzung möglich
- Enge Verzahnung mit dem Schulbetrieb
- Hausaufgabenbetreuung



Ganztagesschule

Die optimale Verbindung von Bildung, Freizeit und Betreuung



Was ist eine Ganztagesgrundschule?

- Ganzheitlicher und altersgerechter Lern-, Erfahrungs- und Lebensort für Schulkinder
- Pädagogik, Bildung, Betreuung und Freizeit
- Mehr als reine Unterrichtsschule
- Wichtige Anlaufstelle für Kinder, Eltern und Institutionen im Stadtteil



Ziele zur Einrichtung von Ganztagesschulen

- Förderung und Forderung aller Kinder durch einen veränderten Umgang mit Zeit und Lernen durch Entzerrung des Unterrichts und durch Rhythmisierung
- Gute Bildungschancen für alle Kinder
- Individuelle Förderung der Kompetenzen
- Vereinbarkeit von Familie und Beruf

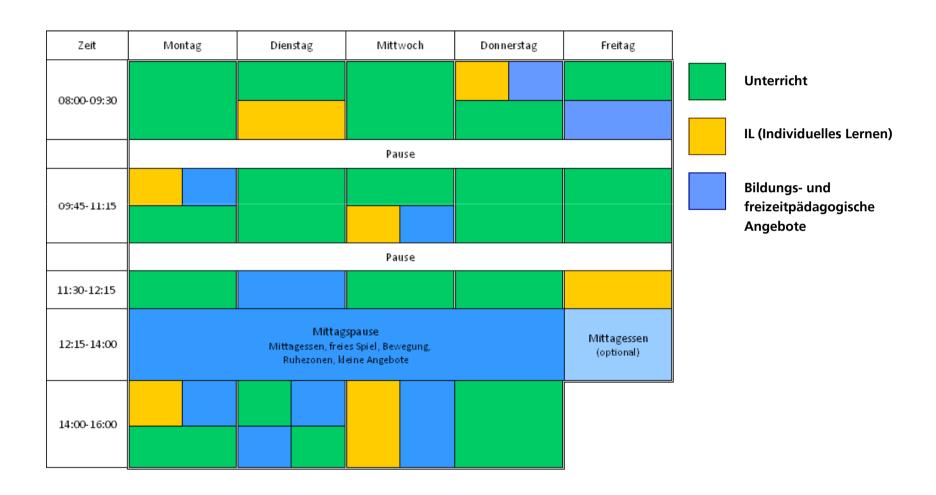


Wie kommt es zur Einrichtung einer Ganztagesschule?

- Freiwilligkeit der Schulen
 Die Schule äußert gegenüber der Stadt und dem Land den Wunsch nach Information und Beratung bzgl. der Möglichkeit der Einrichtung einer Ganztagesschule
- Erfassung der Interessenslage im Stadtteil
- Wunsch der Eltern
- Zustimmung der GLK und der Schulkonferenz sowie Anhörung des Elternbeirates zur Antragsstellung
- Antragstellung über die Stadt beim Land



Beispielstundenplan





Was bietet eine Ganztagesschule?

- Pädagogik, Bildung, Betreuung und Freizeit innerhalb eines rhythmisierten Tagesablaufs in einem sinnvollen kindgerechten Wechsel
- Chancengerechtigkeit durch ganzheitliche Bildung unabhängig von Herkunft und sozialem Status
- Vermittlung eines breiten Wissensspektrums auch und vor allem durch Lernen außerhalb des klassischen Unterrichts
- Individuelle Förderung und Forderung aller Kinder



Was bietet eine Ganztagesschule?

- Genügend Raum und Zeit für eigene Erfahrungen;
 Ausschöpfen der eigenen Entwicklungsmöglichkeiten
- Klare Strukturen und Rituale,
 Verbindlichkeit und Verlässlichkeit
- Anleitung zu einer sinnvollen Freizeitgestaltung
- Erlernen von Sozialkompetenz und demokratischen Strukturen durch Aktivitäten in alters- und geschlechtsheterogene Gruppen



Erfolge

- Gelungene Kooperation der bestehenden Ganztagesschulen mit Freien Trägern der Jugendhilfe
- Ganzheitlicher Blick auf das einzelne Kind durch unterschiedliche Berufsgruppen und Kompetenzen
- Positive Entwicklung der Kinder hinsichtlich personaler, sozialer und fachlicher Kompetenz
- Verbesserung der Bildungschancen
 Positive Veränderung der Übertrittsquote nach Klasse 4 auf weiterführende Schulen



Derzeitige Standards

- (Teil)gebundene Ganztagesschule im Grundschulbereich:
 - verpflichtend an vier Tagen à acht Zeitstunden, kostenfrei
- Zusätzlich zur Kontingentstundentafel:
 - seitens der Stadt 16,5 Stunden pro Klasse und Woche, erbracht durch einen beauftragten Freien Träger der Jugendhilfe
 - seitens des Landes 8 Lehrerwochenstunden pro Klasse
- Freier Träger: pädagogische Bildungs- und Freizeitangebote, pädagogisches Mittagessen sowie Angebote und Betreuung während des Mittagsbandes mit päd. Fachpersonal
- Zusätzliche Lehrerstunden: Förder-, Forder- und Differenzierungsstunden, Individuelles Lernen (in der Regel im Tandem mit einer päd. Fachkraft des Träger)



Derzeitige Standards

- Gemeinsame Ausarbeitung eines p\u00e4dagogischen Konzeptes sowie dessen Weiterentwicklung
- Warmes, gesundes und kindgerechtes Mittagessen für alle Kinder in einer Mensa, kostenpflichtig
- Schaffung zusätzlicher Räume nach dem Stuttgarter
 Raumstandard für Ganztagesgrundschulen, wie z.B. Ruheraum,
 Spiele- und Bewegungsraum, Medienbereich, Ateliers
- Einbindung des Stadtteils, von Vereinen, kulturellen
 Einrichtungen, Nutzung von Aktivspielplätzen und weiteren außerschulischen Einrichtungen
- Regelmäßige Jour Fixe mit Schulleitung, Träger, Caterer und Schulverwaltungsamt



Ganztagesgrundschulen aktuell

- Derzeit 17 Ganztagesschulen im Grundschulbereich
- Davon 8 gebundene, 7 teilgebundene und 2 offene Ganztagesschulen
- Freie Träger der Jugendhilfe als Kooperationspartner:
 AWO Stuttgart, Evangelische Gesellschaft Stuttgart, Caritas
 Stuttgart und Stuttgarter Jugendhausgesellschaft
- Einbindung von Sportvereinen nach dem "Stuttgarter Modell": Bezuschussung der Vereinsangebote an Ganztagesschulen durch die Stadt



Ausblick auf künftige Standards

- Anpassung des Personalschlüssels der p\u00e4d. Fachkr\u00e4fte des Tr\u00e4gers an den Hortschl\u00fcssel
- Mehr Zeit für die Kooperation mit Lehrkräften, Teilnahme an GLKs, Elterngespräche, Tandemunterricht
- Leitungsfreistellung / Teamleitung vor Ort
- Ausbau der ergänzenden Angebote, kostenpflichtig
 - Frühbetreuung
 - Spätbetreuung
 - Ferienbetreuung



Ganztagesgrundschule - Impressionen



Speisebereich



Aufbereitungsküche



Spiel- und Bewegungsbereich



Spiel- und Bewegungsbereich



Spiel- und Bewegungsbereich



Spiel- und Bastelraum



Spielezimmer



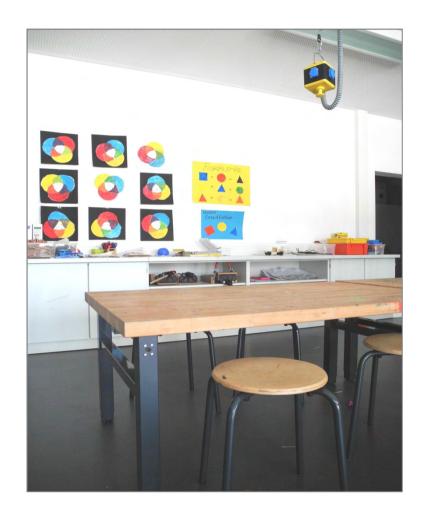
Ruhe- und Rückzugsbereich



Ruhe- und Rückzugsbereich



Ruhe- und Rückzugsbereich





Werken / Ateliers



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit